

4. Ausstellung in den Kunstkästen Schaffhausen: 23. August – 10. Oktober 2015 Vernissage: Samstag, 22. August 2015, 17 Uhr

Seit 2009 ist die Vebikus Kunsthalle Schaffhausen für die Präsentationen in den Kunstkästen verantwortlich. Bis 2014 haben wir das Projekt an externe junge KuratorInnen vergeben. 2015 feiern wir unser 30jähriges Bestehen und bespielen die Kästen selbst mit Werken einer Auswahl von Künstlerinnen und Künstlern, die in den vergangenen 30 Jahren bei uns ausgestellt haben. Es wird 6 Ausstellungen mit je 6 Künstlern geben. Dies hier ist die vierte.

Mit den Kunstkästen wird Künstlerinnen und Künstlern ein spezieller Rahmen für ihre Arbeit und ein Publikum geboten. Es können Ideen entstehen, die sich mit der weiteren Umgebung befassen und die Schranken des gegebenen Raums sprengen. Die Kunst soll dazu anregen, einen Moment lang inne zu halten, den gewohnten Gang durch die Stadt kurz zu unterbrechen. Das Publikum soll verzaubert, verblüfft, erfreut oder zum Nachdenken angeregt werden.

Kunstkasten 1 - Bahnhofstrasse bei der Ticketeria

Eliane Rutishauser

**No. 5, aus der Serie „Topographies“, 2015
Lentikulardruck (1/1)**

Verkaufspreis: EURO 2'200.--

Ich schlüpfte in das zurechtgelegte Kleid und beginne mich zu bewegen. Fast ganz verschwindet mein Körper unter dem Tuch. Nur wenig bleibt an den Rändern der Stoffe sichtbar: ein Büschel Haare, Beine, eine Hand. Im Moment der Belichtung befinde ich mich in einem Schwebезustand der vielleicht nur in diesem Bruchteil einer Sekunde besteht. In der Bewegung und durch die Musterung des Kleides entsteht eine neue Topographie. Körperformen verzerren sich zu einem Anderen, nicht Zuordenbaren, Namenlosen. Es entsteht eine Diskrepanz zwischen Musterung und Form der Oberfläche und dem unsichtbaren Innenleben. Die Form oszilliert zwischen dem Innen und dem Aussen.

Biografie:

1963 * in Schaffhausen

Freischaffende Künstlerin und Fotografin

Zusammenarbeit mit Klodin Erb:

www.erbrutishauser.com / www.istdasfischiweiss.com

Mitglied der Künstlerinnengruppe mit, 2000 - 2008:

www.mitimnetz.ch

Kunstkasten 2 - Lichtformat EKS AG, Vordergasse 73

Peter von Burg

Fotografie

Stier Rasse Charolais

Aufgenommen 2013 in Montceau-l'Etoile

Südwestburgund

Format 67 /67 cm

Preis Fr. 600.--

Fotografie aus dem Projekt „Rinderrassen Europas“. 90 Rassen sind bis jetzt von mir dokumentiert. Von den Shetlandinseln bis Apulien, von Debrecen bis Lissabon.

Diverse weitere Projekte : z.B. Gestrüpp, Singen, Schaffhausen, Landschaft.

Besuchen Sie meine Website und nehmen Sie Kontakt auf mit mir.

Wählen Sie aus einer Fülle von Aufnahmen die Bilder die Ihnen am besten gefallen.

Im Format Ihrer Wahl. Auch für Publikationen. Buchen Sie mich. www.petervonburg.ch

Biografie:

*1946

Fotograf mit Berufslehre, 10 Jahre Berufserfahrung. Dipl. Bauleiter Hochbau, 35 Jahre Berufserfahrung. Diverse kleinere Einzel- und Gruppenausstellungen

Kunstkasten 3 – beim Restaurant Güterhof, Freier Platz 10

Shungang Wang

Mann mit Vögeln, Bronze

Verkaufspreis: 3'500 Euro

Shungang Wang ist ein kritischer Beobachter der chinesischen Gesellschaft und ihrer rasanten Veränderung. Sein Thema ist der Konflikt zwischen Tradition und Moderne, oftmals dargestellt in realistischen Figuren. Eine davon ist der alte, lächelnde, in sich versunkene Mann mit den beiden Vögeln. Die Vogelhaltung hat in China eine lange Tradition. Jedoch werden diese Tiere, an deren Gesang man sich erfreut, in kleinen, engen Käfigen gehalten. Bei der ausgestellten Bronzefigur sind die Tierchen in Freiheit. Sie bleiben dennoch auf den Zweigen des kahlen Astes sitzen, den der Mann wie eine Fahne an der rechten Schulter trägt. So ergeben Mensch und Tiere ein friedliches Bild, gleichsam ein Gegenbild zur hektischen Moderne, in der auch China angekommen ist.

Biografie:

1960

geboren in Peking

1980 - 1985

Bildhauerstudium an der Kunsthochschule in Peking mit Master-Abschluss

ab 1987

freischaffender Künstler

1989

Massaker auf dem Platz des Himmlischen Friedens. Als Teilnehmer an den Protesten verlässt Wang China und emigriert nach Deutschland, ins Ruhrgebiet

ab 1991

Einzel- und Gruppenausstellungen, u.a. in Dortmund, Essen, Gelsenkirchen, Ankäufe und Skulpturen im öffentlichen Raum

2000

Erste Ausstellung in der Schweiz, im Forum Vebikus, Schaffhausen

ab 2000

Ateliers in Peking und in Deutschland

2014

Wang erhält für seine bildhauerische Arbeit den Ernst-Barlach-Preis.

Kunstkasten 4 - beim Rheinquai 16, Anlegerplatz 4

Emanuel Gloor

“Fontauna del Rein Anterior “
(Quellgebiet des Vorderrheins)
Mischtechnik auf Jute / 2015

Verkaufspreis : Euro 2 000.-

Man wohnt am Rhein. Der Strom bleibt stets derselbe. Nur sein Inhalt, das Wasser, erneuert sich immerwährend. Sein Spiegel ist inbegrifflich horizontal. Rhein? Das Wort stammt von „rinnen“. Nun meine Frage: “ Wo beginnt, was da rinnt?“- Die Antwort geb’ ich hier formal: schroff senkrecht erst am Berg „Badus“, an steilen Hängen ewigen Schnees. Aus schrägen “Rifi”-s feinem Schotter rinnt das erste Nass, sammelt sich und purzelt über kantige Blöcke graugrünen Gesteins, schäumt auf, weiss nicht wohin – oh doch: ich bin ja Bach! Ich werde Fluss! Und abwärts geht’s – Jetzt bin ich hier! Doch bald der Fall – und dann ?... und dann nach Rotterdam. (E.G.)

Biografie:

Emanuel Gloor ist ein Schaffhauser Urgestein. 1937 geboren, wuchs er hier auf, hier ist er verankert.

Kunstkasten 5 – Ende Rheinquai, beim Bootshaus

Rahel Hegnauer
„Kyrrrreck, gerk!“
2-teilige Arbeit:

- Fotografie (Lambdaprint auf Aluminium 58 x 38 cm), Lesepult (Seekiefer, 46 x 46 cm)
- Audio, Dauer: 13 min 15 sec

„Kyrrrreck, gerk!“ ist ein Zitat bzw. ein Ruf aus dem Jahr 1913. Es ist das grünfüssige Teichhuhn, welches, Carl Stemmler (1882 – 1971) zufolge, seinen Ruf so formuliert. Der Ausruf bildet auch den Titel meiner Arbeit für den Kunstkasten hier am Rhein. Auf meinen Recherchen und Spaziergängen zu Schaffhausen bin ich auf die Sammlung Stemmler gestossen. Beim Betrachten der präparierten Tiere mit den originalen Beschriftungstafeln fühlte ich mich ganz in eine andere Welt versetzt. Dabei entdeckte ich die Notizbücher, in welchen Herr Stemmler seine tagebuchartigen *Beobachtungen* zu Vögeln aus dem Raum Schaffhausen, entlang des Rheins und den umliegenden Feldern festhielt. Diese mit Schreibmaschine getippten Einträge zu lokalen, unaufgeregten, aber für die Vögel nicht ungefährlichen Geschehnissen, haben etwas Berührendes, da sie sachlich sein wollen, aber man spürt, wie er sich den Tieren verbunden fühlte. Die Eintragungen fallen zum Teil ja in die Zeit des 1. bzw. 2. Weltkriegs; vor diesem Hintergrund scheinen die *Beobachtungen* umso mehr ein fragiles Zeugnis jener Zeit zu sein.

Kyrrrreck, gerk! ist eine 2-teilige Arbeit:

1. Eine Photographie einer der Seiten aus den *Beobachtungen*, welche im gesamten 7 Ringbücher umfassen und
2. Eine „Lesung“ aus derselben, welche ca. 8 Minuten dauert. Vorleser ist Herr Charles Clerc, vormals Moderator (Tagesschau) beim Schweizer Fernsehen.

Wenn die Besucher und Passanten seiner Lesung aus den Beobachtungen zuhören, wird ihnen seine Stimme bekannt vorkommen, ohne vielleicht vorerst zu wissen, woher und warum. Mit dem Gefühl: „Diese Stimme kenne ich doch!“ wird man automatisch Teil der Arbeit und damit auch der Öffentlichkeit.

Das Museum Stemmler ist Teil der Öffentlichkeit von Schaffhausen, - dass der Sohn vom Museumsgründer auch Radiosendungen verfasst hatte, stellt eine zusätzliche (nicht absichtliche) Verbindung zu Herrn Clerc her, der durch seine langjährige Tätigkeit als Moderator Teil der schweizerischen kulturellen Öffentlichkeit geworden ist.

Die Möglichkeit, via Smartphone der „Lesung“ zuhören zu können, öffnet den begrenzten Raum des Kunstkastens um eine weitere Dimension.

Grosser Dank an Herrn Charles Clerc; seine „Stimme“ hat zum erfolgreichen Gelingen des Projektes verholfen. Mit der freundlichen Genehmigung von Herrn Dr. Urs Weibel, Kurator Museum Stemmler und Fachbereich Natur Museum zu Allerheiligen.

Herzlichen Dank an die Technik:

- Anselm Caminada (Soundstudio)
- cmunz (QR-Code)
- Anutoshen Hüer (Webdesign)

Infos zum QR-Code: Falls der Code am Kunstkasten (K5) nicht eingelesen werden kann – folgender Link führt auch zum Audiofile: www.rahelhegnauer.ch/latest/kyrrrreck_gerk/reading/reading.mp3
Link Sammlung Stemmler: www.allerheiligen.ch/de/dauerausstellungen/museum-stemmler

Biografie:

Rahel Hegnauer (CH/UK). *20.12.1068 in Zürich. Lebt und arbeitet in Zürich
www.rahelhegnauer.ch

Rahel Hegnauer interessiert sich in ihren temporären, ortsspezifischen Projekten für den öffentlich-urbanen Raum. Was der öffentliche Raum ist, beinhaltet und verhandelt, ist eine ihrer Hauptfragen. Den öffentlichen Raum versteht sie als ein dichtes Gewebe von historischen, sozialen und politischen Narrationen, - von Architektur, Ökonomie und Ökologie. Ihre Projekte realisiert sie in der Schweiz und auch im Ausland.

Kunstkasten 6 - Kammgarnhof, Kammgarn-Beiz-Terrasse

Maya Bringolf

**„Schwarzgold“, 2015, Wachs eingefärbt
Preis auf Anfrage**

Die Goldbarren aus Wachs spannen ein weites assoziatives Feld auf. Neben dem symbolischen Gehalt (Banken, Reichtum, Glaubenssystem Kapitalismus) ist Schwarzgold wie Weissgold ein Edelmetall. Wachs, also Paraffin, wird aus Erdöl gewonnen. Erdöl wird auch als „schwarzes Gold“ bezeichnet. Der Kasten mit den gestapelten Barren bekommt etwas von einem Tresor. Der Kasten ist allerdings erheblichen Temperaturschwankungen ausgesetzt, so dass sich die Barren in der Hitze verformen werden. Das ist Teil des Prozesses, den ich nicht kontrollieren kann, der aber dazugehört.

Biografie:

* 1969 in Schaffhausen/ CH, lebt und arbeitet in Basel und Zürich
1992-1994 Hochschule für Gestaltung und Kunst, Zürich/ CH
1994-2000 Akademie der Bildenden Künste München, Prof. G. Berger und Prof. Ben Willikens
2001 Diploma
2011 Dozentin Projektmodul, HSLU Design und Kunst
2012-2013 Dozentin Plastisches Gestalten, F+F Schule für Kunst und Mediendesign ZH
Nimmt regelmässig an Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland teil.